

Forschung fördern  
Krankheit bewältigen  
selbstbestimmt leben



Ich mache  
Gefahr  
sichtbar!



**PRO RETINA  
Deutschland e.V.**

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit  
Netzhautdegenerationen

**Regionalgruppe Trier**  
Marion Palm-Stalp  
Im Pieter 3  
54331 Oberbillig  
Telefon: (0 65 01) 60 83 64  
[pro-retina-stalp@gmx.de](mailto:pro-retina-stalp@gmx.de)  
17. Mai 2021

## **PRO RETINA Regionalgruppe TRIER setzt Pollern Mützen auf!**

Aktion zum Tag der Sehbehinderung am 6. Juni 2021 –  
macht „un“sichtbare Gefahren sichtbar...

### **EINLADUNG**

### **PRESSETERMIN**

**Wann? 26. Mai 2021, 11:30 Uhr**

**Wo? Willi-Brandt-Platz, 54290 Trier**



**So sollten alle Poller aussehen...**



**Fußgängerüberweg Mustorstraße**

TRIER, Sehbehindertentag

Mit einem auffälligen Zeichen macht PRO RETINA Regionalgruppe Trier auf eine fast unsichtbare Gefahr in Fußgängerzonen und auf Gehwegen aufmerksam: Poller, wie sie überall zu finden sind. Poller dienen zwar der Verkehrssicherheit, für Menschen mit Sehbehinderung jedoch sind sie ein gefährliches Hindernis. Um diese Gefahr anschaulich zu machen, wird PRO RETINA den Pollern anlässlich des Tags der Sehbehinderung am 6. Juni gelb-schwarz Mützen aufsetzen.

„Die grauen Poller auf dem grauen Bodenbelag sind für Menschen mit Seheinschränkung so gut wie unsichtbar“, erklärt Marion Palm-Stalp, Leiterin der Regionalgruppe TRIER, der PRO RETINA. „Diese Hindernisse gefährden Menschen mit Seheinschränkungen völlig überflüssigerweise. Denn es wäre ganz einfach, die Poller durch eine kontrastreiche Markierung auch für sehbehinderte und alte Menschen sichtbar zu machen.“ So könnte ihnen die Orientierung erleichtert und die Gefahr von Stürzen und Verletzungen reduziert werden.

Um diese einfache Lösung zu veranschaulichen, wird die Regionalgruppe TRIER der PRO RETINA den Pollern selbstgestrickte und gehäkelte gelb-schwarze Mützen aufsetzen: „Es braucht nur einen Helligkeitskontrast, um die Gefahr zu reduzieren und unsere Stadt ein bisschen barrierefreier zu machen“, so der anschauliche Appell von Marion Palm-Stalp an die politisch Verantwortlichen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Auf einem „Streifzug“ durch die Stadt, haben wir das Ein oder Andere schon einmal „bildlich festgehalten“ um zu verdeutlichen, worum es uns geht!

Forschung fördern  
Krankheit bewältigen  
selbstbestimmt leben

---



**Willy-Brandt-Platz**



**Einmündung Windstraße vom Dom kommend**

Aber es gibt noch ganz viele andere Punkte, die große Gefahren für sehbehinderte Menschen darstellen, u.a. der Viehmarktplatz.

Es steht außer Frage – Poller müssen sein!

Aber es wäre wünschenswert, wenn man diese „sichtbar gestaltet“ – auch im Hinblick darauf, dass gerade ältere Menschen aufgrund der -Altersabhängigen Makuladegeneration (AMD) ein sehr eingeschränktes Sehvermögen haben (in Deutschland ist derzeit statistisch jeder 5. über 60 Jahre betroffen) – [www.pro-retina.de](http://www.pro-retina.de)

**HELFEN SIE UNS**, Öffentlichkeit herzustellen um unsere schöne Stadt TRIER sicher und dennoch BARRIEREARM zu gestalten.

Bewusst haben wir Mittwoch den 26. Mai 2021 als „Ortstermin“ gewählt, damit die Pressevertreter die Möglichkeit haben, einen redaktionellen Artikel für den 6. Juni zu verfassen. Gemeinsam können wir dann weitere Gefahrenpunkte besprechen und besuchen.

Mehr Infos auch unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Sehbehindertentag> und [www.dbsv.org/sehbehindertentag](http://www.dbsv.org/sehbehindertentag)

Gerne stehe ich Ihnen telefonisch für Fragen unter 06501-60834 zur Verfügung.

In der Hoffnung SIE am 26. Mai 2021 zu „sehen“ verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Marion Palm-Stalp